Betreff: Dringender Appell:

Erhalt der Verhinderungspflege im PNOG sichern. **Kommunen vor unbezahlbarer Kostenfalle schützen!**

Sehr geehrte(r) Frau/Herr [Name des Abgeordneten / Landrats / Bürgermeisters],

als [Bürgerin / Bürger / Angehörige(r) / Vertreter(in) der Initiative] aus [Dein Wohnort/Landkreis] wende ich mich heute mit großer Sorge bezüglich des aktuellen Entwurfs zum Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG) an Sie.

Ich fordere Sie eindringlich auf: Setzen Sie sich mit Nachdruck für den Erhalt und den uneingeschränkten Zugang zur Verhinderungspflege (§ 39 SGB XI) ein!

Es ist ein gefährlicher Trugschluss zu glauben, dass die Verhinderungspflege die Pflegekassen belastet oder ruiniert. Ganz im Gegenteil: Sie ist das wichtigste Instrument, um pflegende Angehörige vor dem Kollaps zu bewahren.

Wenn pflegenden Angehörigen diese nötigen Erholungspausen gestrichen oder erschwert werden, bricht die häusliche Pflege in Tausenden Familien zusammen.

Die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache:
Häusliche Pflege (inklusive Verhinderungspflege) kostet das System im Schnitt nur etwa **10.500** Euro pro Jahr.

Die Unterbringung in einem vollstationären Pflegeheim schlägt dagegen mit **45.000** bis **50.000** Euro jährlich zu Buche!

Nicht die Verhinderungspflege zerstört das Budget der Pflegekassen, sondern der erzwungene Wechsel in die immens teure Heimunterbringung!

Fällt die häusliche Pflege weg, können sich viele Pflegebedürftige die hohen Zuzahlungen im Heim **nicht leisten.**

Die Folge:
Die Kosten landen über die „Hilfe zur Pflege“ (nach SGB XII) direkt als Sozialhilfe-Last bei unseren Landkreisen und Kommunen.

Schon der Verlust von 50.000 häuslichen Pflegeplätzen erzeugt bundesweit Mehrkosten von rund 1,7 Milliarden Euro im Jahr.

Als Vertreter(in) unserer Region bitte ich Sie dringend:

Setzen Sie sich auf allen politischen Ebenen aktiv für den Erhalt der Verhinderungspflege ein.

Verhindern Sie, dass die Bundespolitik durch fehlerhafte Anreize die Kommunen finanziell ruiniert und pflegende Angehörige im Stich lässt.

Über eine Rückmeldung zu Ihrer Haltung in dieser lebenswichtigen Frage freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

[Dein Vor- und Nachname]
[Deine Anschrift / Ort]